Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75 (1957)**

Heft 32

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die Produktivität gesteigert wird, sondern sich die arbeitenden Menschen aller Grade besser verstehen und wohler fühlen.

Der Verfasser zeigt uns, dass das nicht genügt. Wir sind nicht so, wie wir uns sehen, und unser Verhalten entspricht keineswegs dem guten, vernünftigen Plan, dem wir folgen wollen. Die tägliche Erfahrung belehrt uns über die unheimliche Wirksamkeit uns fremder Mächte, die Kriege anzetteln, wo wir uns um ein friedliches Zusammenleben bemühen, und die immer wieder zerstören, was wir mit Bedacht und in edler Gesinnung aufbauen. Dieser Mephisto lebt nicht etwa nur im andern, im bösen Feind, sondern auch in uns selber. Wir sind nicht einfache, sondern zwiespältige Naturen. Dem Licht des bewussten Denkens und Handelns entspricht ein Schatten unbewussten Wirkens und Wühlens. Wo nicht beide Teile gleichermassen gepflegt werden, zerfällt die Einheit der Person; wo das Unbewusste vernachlässigt wird, verwildert es und rächt sich am Bewussten durch Kampf und Zerstörung.

Solcher Zerfall geschieht nicht etwa nur als seltene Ausnahme an Einzelnen. Seit der Aufklärung vollzieht er sich in der westlichen Welt im Grossen. Die Weltgeschichte ist voll von Schilderungen ihrer Auswirkungen. Unsere Generation ist Zeuge kollektiver Ausbrüche ganzer «Kulturvölker». Und heute leben wir im dämonischen Spannungsfeld politischer Spaltungen von weltweitem Ausmass, denen wir praktisch eigentlich nur die Wasserstoffbombe entgegenzusetzen vermögen. Wir wissen, dass damit die Kernprobleme unserer Zeit nicht erkannt, geschweige denn gelöst werden, dass die Behandlung der Konflikte nur hinausgeschoben wird, wodurch sich der Konfliktstoff noch vergrössert.

C. G. Jung zeigt einen gangbaren Weg zu wirklicher Lösung. Er stützt sich dabei auf die Erfahrung und die Selbsterkenntnis seines überaus reichen und langen Lebens. Es ist ein aus Besorgnis und Verantwortungsbewusstsein aufgestelltes Vermächtnis an alle, die Verantwortung tragen. Es setzt aber voraus, dass jeder den ihm zustehenden Weg des Lebens suche und gehe, jenen Weg, von dem es heisst, dass er schmal sei und durch enge Pforten führe. *A. O.*

Die Transformatoren. Von *Milan Vidmar*. 3. Auflage, 8°, 630 S., 321 Fig., Taf. Basel und Stuttgart 1956, Verlag Birkhäuser. Preis geb. 68 Fr.

In der heutigen schnellebigen Zeit kommt es wohl nur noch selten vor, dass sich ein technischer Autor auf mehr als die nackte Darstellung der einzelnen Gegebenheiten einlassen kann. Um so mehr verdient dieses Werk des bekannten Verfassers, der sich selber als technischer Schriftsteller bezeichnet, Beachtung. Sein umfangreiches Buch, das er nach 30 Jahren vollständig überarbeitet hat, ist nicht einfach ein Nachschlagewerk, sondern vertieft sich in breiter Darstellungsweise in alle aus dem Thema sich ergebenden Zusammenhänge und ist daneben oft auch mit Humor gewürzt. Seine Lektüre bereitet somit dem Leser — nach den eigenen Worten des Verfassers — ein «nützliches Vergnügen».

Ein erster Hauptteil umfasst Wesen und Gestalt des Transformators, wobei natürlich die Grundlagen der Wechselstromtheorie und die Vektordiagramme nicht fehlen. Im übrigen sind beim Leser keine allzuhohen mathematischen Kenntnisse erforderlich. Dafür wird er mit Interesse den wirtschaftlichen und betrieblichen Erwägungen folgen, welche sich wie ein roter Faden durch das ganze Buch hindurchziehen. Sie sind wohl am weitesten ins Einzelne verfolgt in dem sehr grossen Abschnitt, welcher die Erwärmungs- und Wärmeabfuhrprobleme behandelt. Der nachfolgende Teil über Eisenkern, Leerlauf- und Einschaltstrom befasst sich vorwiegend mit dem konstruktiven Aufbau der verschiedenen Eisenkörper, während anschliessend bei den Wicklungen verschiedene wichtige theoretische Probleme, wie Streuung, Zusatzverluste, Kurzschlusskräfte und Spannungsbeanspruchungen behandelt sind. Einem kurzen Abschnitt über Randprobleme folgen noch wertvolle Beispiele für Entwurf, Berechnung und Konstruktion von Transformatoren verschiedener Leistungen und Spannungen. Dank seinem umfassenden Charakter eignet sich das Buch für Berechner, Konstrukteure, Betriebsleute, Verkäufer — kurz für alle, welche sich in irgend einer Form mit Transformatoren beschäftigen müssen.

Dipl. El.-Ing. *Heinrich Lutz*, Dübendorf

Neuerscheinungen:

Der Strassenbau. Teil 1. Von *J. Kastl*. 354 S. mit Abb. Leipzig 1957, B. G. Teubner Verlagsgesellschaft. Preis geb. 23 DM.

Feste horizontale Sonnenschutzblenden; Erfahrungen und konstruktive Einzelheiten. 10 S. mit Abb. Stuttgart 1957, *Institut für Tageslicht-Technik*, Robert-Haug-Weg 11.

Praktische Statik nach Cross und Steinman. Von *Herbert Heide*. 109 S. mit Abb. Leipzig 1957, B. G. Teubner Verlagsgesellschaft. Preis geb. 12 DM.

Zürcher Handelskammer, Bericht über das Jahr 1956. 127 S. Zürich 1957, Selbstverlag.

Schweiz. Verein von Dampfkessel-Besitzern, 88. Jahresbericht 1956. 102 S. mit Abb. Zürich 1957, Selbstverlag, Plattenstr. 77.

Das motorische Verhalten von Treibstoffen für schnellaufende Dieselmotoren. Von *J. G. Withers*. Vortrag gehalten anlässlich der von der *Schweiz. Gesellschaft für das Studium der Motorbrennstoffe (SGSM) zusammen mit dem Schweiz. Verband für Materialprüfungen der Technik* (SVMT) durchgeführten Dieseltagung vom 25. Mai 1956 im Auditorium I der ETH in Zürich. Separatdruck aus «Der Motorlastwagen», Nrn. 13 bis 15, 1956. 22 S. mit Abb.

Zur genaueren Berechnung der Fahrbahn-Längsträger stählerner Eisenbahnbrücken. Von *Camillo Popp*. Forschungsheft aus dem Gebiete des Stahlbaues 10a. 18 Zahlentafeln zur Berechnung der Einflusslinien. Köln 1957, Stahlbau-Verlag. Preis geh. DM 13.50.

WETTBEWERBE

Schulhaus- und Sportanlage in Arbon. Projektwettbewerb in zwei Stufen, teilnahmeberechtigt sind die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten. Das Programm umfasst ein Primar- und ein Sekundarschulhaus mit Turnhalle sowie eine öffentliche Sportanlage mit Tribüne und Festhütte. Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister H. Guggenbühl, St. Gallen, W. Henne, Schaffhausen, E. Bosshardt, Winterthur, A. Barth, Schönenwerd (Ersatzmann). In der ersten Stufe stehen für neun bis zehn Preise 12 000 Fr. zur Verfügung. Abzuliefern sind: Lageplan 1:5000 und 1:500, Grundrisse usw. 1:500, Modell 1:1000, Kubikinhaltberechnung. Anfragetermin 31. August, Ablieferungstermin 15. November 1957. Die Unterlagen können beim Schulsekretariat Arbon (Postcheck IX 2264) gegen Einzahlung von 30 Franken bezogen werden.

Primarschulhaus in Tann-Rüti (Gemeinde Dürnten). Beschränkter Projektwettbewerb unter fünf Teilnehmern. Architekten im Preisgericht: A. Kellermüller, Winterthur, H. v. Meyenburg, Zürich. Ergebnis:

1. Preis (1400 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Max Ziegler, Zürich
2. Preis (1000 Fr.) Hans Voegeli, Pfäffikon (ZH)
3. Preis (800 Fr.) Max Hertig, Tann

Feste Entschädigung je 500 Fr. Die Entwürfe werden in der Turnhalle Tann vom 7. bis 17. August ausgestellt.

Bürgerheim in Mels. Projektaufträge. Architekten in der Begutachtungskommission: Kantonsbaumeister C. Breyer, St. Gallen; Dr. Th. Hartmannn, Chur. Ergebnis:

1. Rang: Albert Rigendinger, Flums
2. Rang: Adolf Urfer, Sargans
3. Rang: Paul Schaefer, Weesen
4. Rang: Albert Bayer, St. Gallen

MITTEILUNGEN AUS DEM S.I.A.

Basler Ingenieur- und Architektenverein

Aus dem Jahresbericht 1956/57 (1. Mai bis 30. April)

Mitgliederbewegung

Im Berichtsjahr sind folgende Mutationen eingetreten: Zuwachs: 6 Architekten, 5 Bauingenieure, 2 Maschineningenieure, 1 Elektroingenieur, 1 Kulturingenieur, total 15. Abgang: 1 Architekt, 5 Bauingenieure, 2 Elektroingenieure, total 8. Dies ergibt eine Zunahme des Bestandes um 7 Mitglieder. Der Mitgliederbestand am 30. April 1957 beträgt: 98 Architekten, 117 Bauingenieure, 50 Elektroingenieure, 68 Maschineningenieure, 11 Kultur- und Vermessungsingenieure, 10 Kollegen aus andern Fachgebieten, total 354.